

dige Arbeit - notwendig zur Reproduktion des Werts des für den Kauf der Ware Arbeitskraft vorgeschossenen K. (v) - und in die Mehrarbeit, in der der Mehrwert (m) produziert wird. Das Verhältnis zwischen Mehrarbeit und notwendiger Arbeit oder zwischen m und v ist die Ausbeutungsrate oder Mehrwerttrate. Die von der Arbeitskraft produzierten Waren eignen sich der Kapitalist an und verkauft sie einschließlich des in ihnen enthaltenen Mehrwerts (W' - G'). Die Formel des Kreislaufs des K. lautet daher

$$G - W < \frac{Ar_{K.}}{Pm} \cdot P \dots W' - G'.$$

Ziel der kapitalistischen Produktion ist die Erzeugung von Mehrwert, der dann verschiedene Formen annimmt ( $\rightarrow$ • Profit,  $\rightarrow$ - Zins,  $\rightarrow$ - Grundrente). Das Ziel des K. ist die Verwertung des vorgeschossenen Werts, nicht die Befriedigung der Bedürfnisse der Gesellschaft. „Produktion von Mehrwert oder Plusmacherei ist das absolute Gesetz dieser Produktionsweise.“ (Marx) Die Produktion und Aneignung von Mehrwert ist das ökonomische Grundgesetz des Kapitalismus. Das K. hat die Tendenz, die Produktion und Aneignung von Mehrwert grenzenlos auszudehnen. Dies kann durch Verlängerung des Arbeitstages (absoluter Mehrwert) oder Verkürzung der notwendigen Arbeit (relativer Mehrwert) infolge Steigerung der Arbeitsproduktivität und Verbilligung der Elemente, die in den Wert der Arbeitskraft eingehen, erfolgen. Da das K. einen gesellschaftlich kombinierten Produktionsprozeß ausbeutet, entfaltet es sich zum Kommando über den Arbeiter. Es wird zu einem ökonomischen Zwangsverhältnis, das

an Maßlosigkeit, Energie und Wirksamkeit alle früheren, auf direkter Zwangsarbeit beruhenden Ausbeutungssysteme übertrifft. Es ist nicht mehr der Arbeiter, der die Produktionsmittel anwendet, sondern es sind die Produktionsmittel, die in ihrer K.eigenschaft den Arbeiter anwenden, ihn zu einem bloßen Objekt der Verwertung des Werts degradieren, seine Persönlichkeit deformieren und sein Leben nur gelten lassen, solange es für die Produktion des Mehrwerts notwendig ist ( $\rightarrow$ • Entfremdung). Durch das Streben nach Mehrwert entwickelt das K. die Produktivkraft der Arbeit; damit verschärft sich der  $\rightarrow$ —Grundwiderspruch des Kapitalismus, der Widerspruch zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion und der privatkapitalistischen Form der Aneignung. Die Verschärfung des Grundwiderspruchs äußert sich in der Zuspitzung des Klassengegengesatzes zwischen Bourgeoisie und Arbeiterklasse. Die Entdeckung des Doppelcharakters der Arbeit als konkrete, Gebrauchswert schaffende und Wert übertragende Arbeit und als abstrakte, Wert und Mehrwert erzeugende Arbeit durch K. Marx enthüllte die ökonomischen Grundlagen der kapitalistischen Ausbeutung. Die Entdeckung der Einteilung des K. in konstantes und variables K. zeigt, daß nur die als variables K. fungierende Arbeitskraft der Arbeiter den Wert und Mehrwert hervorbringt. Das konstante K. erzeugt keinen neuen Wert. Es trägt aber zur Steigerung der Produktivkraft der Arbeit bei und bewirkt, daß die Masse der Gebrauchswerte wesentlich vergrößert, der Wert der einzelnen Ware aber vermindert wird. Außer der Einteil-